

## U3-Betreuung: „Nein wird Konsequenzen haben“

**Kritische Stellungnahmen hat es bei der Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins Krainhagen zum geplanten Umbau des Obernkirchener Rathauses gegeben. Friedrich Endorf machte sich zum Fürsprecher einer Mehrheit, die kein Verständnis dafür aufbringt, dass es bis auf weiteres keinen Rathausaal mehr geben wird. Der bisherige Vorsitzende Karl-Heinz Struckmeier kündigte Konsequenzen für die Stadtratskoalition an, sollte die CDU-/WGO-Gruppe bei ihrem Nein zur U3-Betreuung in der ehemaligen Krainhäger Schule bleiben.**

Röhrkasten. Struckmeier hatte in seiner Funktion als Ortsvorsteher zuvor berichtet, dass die Umgestaltung des Rathauses voraussichtlich noch in diesem Jahr in Angriff genommen wird. Im Vordergrund stünden notwendige Anforderungen des Brandschutzes und Energiesparmaßnahmen. Der Saal wird dabei zu Büros umfunktioniert, damit das städtische Nebenhaus geräumt werden kann. Für den Bau eines neuen Rathausaales stehen jedoch keine Mittel zur Verfügung. Endorf erklärte dazu: „Der Verzicht auf einen eigenen Rathausaal richtet sich gegen alle Traditionen.“ Für ihn sei es unvorstellbar, dass die Bergstadt ohne einen solchen Raum für Sitzungen und Empfänge auskommen müsse. Endorf weiter: „Dann lasst das doch lieber so, wie es jetzt ist.“ Darauf entgegnete der SPD-Fraktionschef im Stadtrat, Wilhelm Mevert: „In der SPD hat es eine Mehrheit gegeben für einen Anbau mit Rathausaal. Wenn wir aus irgendeinem Topf dafür Geld bekommen würden, dann würde das sicherlich auch geschehen. Kommt kein Geld, muss man sich mit der jetzt angedachten Lösung zufrieden geben. Das ist der Kompromiss, den wir erzielen konnten.“ Große Befürchtungen hat auch bei den Mitgliedern des SPD-Ortsvereins die Ankündigung ausgelöst, dass Ardagh das Sonnenbrinkbad nicht mehr mit Warmwasser versorgen wird. Die Glaswanne C sei früher als zunächst geplant stillgelegt worden, berichtete Karl-Heinz Struckmeier. Das Bad müsse in jedem Fall mit seinem derzeitigen Angebot erhalten bleiben. Die Planung für ein Blockheizkraftwerk habe bereits begonnen. Zur Nachnutzung des ehemaligen Krainhäger Schulgebäudes erklärte Mevert: „Es liegt ein Konzept vor des Arbeitersamariterbundes für das Einrichten eines Kindergartens mit U3-Betreuung und dazu Senientagespflege“ sowie ein weiteres von der Johanniter-Unfallhilfe für eine Kindertageseinrichtung.“ Die SPD-Fraktion habe sich einstimmig für die Vergabe an einen der freien Träger entschieden. Sollte der Koalitionspartner bei seinem bisherigen „Nein – aus Kostengründen“ bleiben, so werde das Konsequenzen in der Zusammenarbeit haben. Struckmeier wurde im Hinblick auf die Einführung der IGS deutlich. Die CDU/FDP-Landesregierung habe für eine ganze Reihe von Benachteiligungen gegenüber der IGS in Stadthagen gesorgt. Die SPD und die Eltern hoffen, dass der Landkreis einiges entschärfen könne. Eine grundsätzliche Lösung für den Durchlass der Ackerbeeke unter der Bachstraße hält Struckmeier für unerlässlich. Nur durch den Einsatz der Feuerwehr sei beim Starkregen im Sommer des Vorjahres ein Überfluten von zwei Kellern verhindert worden. Das Freispülen der Rohre sowie das Untersuchen mit einer Kamera würden eine dauerhafte Lösung nicht ersetzen. Nach seinen Berichten kündigte Struckmeier an, dass er nicht mehr für eine Wiederwahl als 1. Vorsitzender zur Verfügung stehe. Zu seinem Nachfolger wurde Klaus Brinkmann gewählt. Dafür übernahm Struckmeier von Iris Mantik das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden. Schriftführerin bleibt Heike Kujath, Schatzmeister Horst Wittig. sig